

Gewässerentwicklungskonzept (GEK)Erpe- Zielstellung und Schwerpunkte der Bearbeitung 2010

<Norbert Herrn>

Gewässerentwicklungskonzept (GEK)- Erpe Zielstellung und Schwerpunkte der Bearbeitung 2010

- **1. Allgemeine Zielstellung der Gewässerentwicklungskonzepte in Brandenburg**
- **2. Untersuchungsgebiet**
- **3. Leistungsbestandteile für GEK Erpe-Neuenhagener Fließ**
- **4. Maßnahmenswerpunkte (eigene Vorstellungen)**

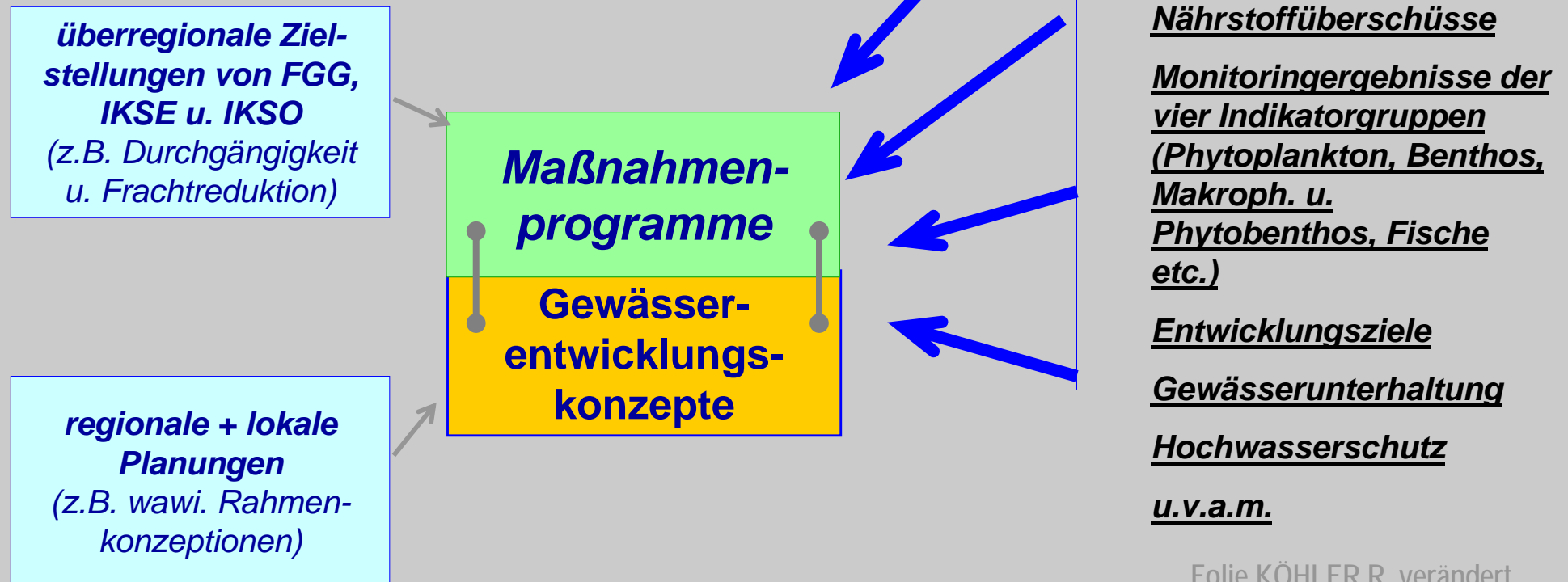
1. Allgemeine Zielstellung der Gewässerentwicklungskonzepte in Brandenburg

GEKs in Brandenburg (161 Teileinzugsgebiete) zur:

- Regionalen Umsetzung der Maßnahmenprogramme (Bewirtschaftungsplan) in Teileinzugsgebieten
- Konzeptionelle Voruntersuchungen als umsetzungsfähige Maßnahmenplanung zur Erreichung des „guten ökologischen Zustandes“

Die berichtspflichtigen Gewässer im Teileinzugsgebiet Erpe erreichen derzeit **nicht den guten ökologischen Zustand**. Für die Zielerreichung nach WRRL ist die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen erforderlich, die dazu geeignet sind, Defizite zu beseitigen und gleichzeitig die Akzeptanz bei Flächeneigentümern und –nutzern finden. Dies erfordert einen fachlich und methodisch fundierten Planungsprozess, der im Rahmen der GEK-Bearbeitung stattfinden soll.

- Pilot – GEKs fertig bis 31.12.2007
- GEKs bis 31.12.2008
- Maßnahmenprogramme 30.04.2008



Folie KÖHLER R. verändert

WRRL –und der gute Zustand der Gewässer

Biologische Qualitätskomponenten

unterstützt durch

**hydromorphologische
Qualitätskomponenten**

und

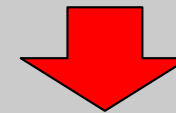
**allgemeine physikalisch-chemische
Qualitätskomponenten**



guter ökologischer Zustand

Stoffliche Qualitätskomponenten

**prioritäre Stoffe und „einschlägige“
Stoffe anderer Richtlinien
+ spezifische Schadstoffe**



guter chemischer Zustand



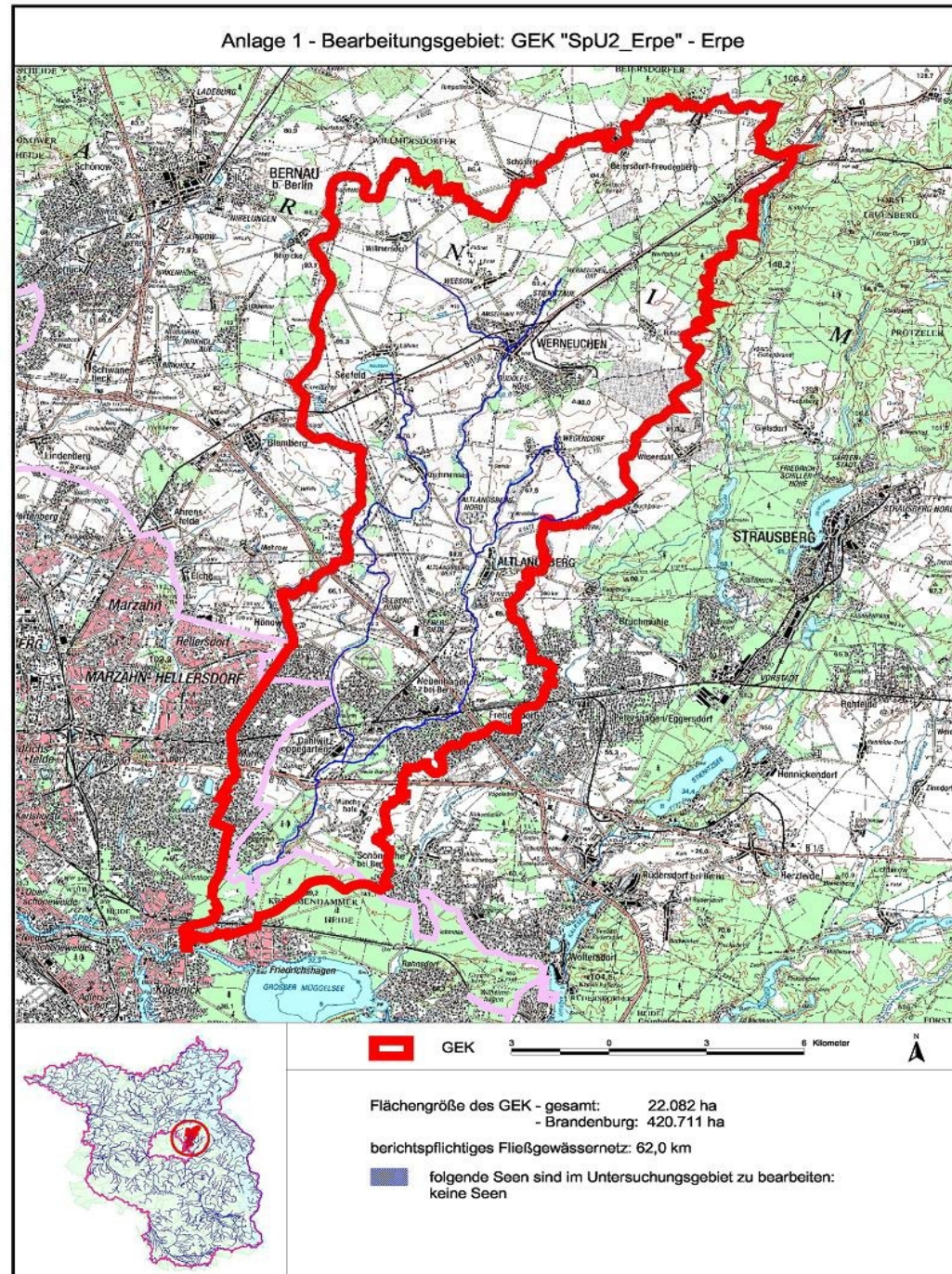
guter Zustand der Oberflächengewässer

2. Untersuchungs- gebiet

ca. 220 km²

EG

ca. 62 km Fließ-
gewässer



Gewässerbeispiele



Temporäre Gewässer
im Oberlauf

Gewässerbeispiele

Naturnaher Bereich
des Stienitzfließes
beschattet und
sommerkühl,
sandige Sohle mit
groben
Bestandteilen



Gewässerbeispiele



Erpe oder
Altlandsberger
Mühlenfließ
organischer Bach?
tief eingeschnitten,
stark mooriger
Bereich

Gewässerbeispiele

Neuenhagener Fließ bei
Niedrigwasser

Sandbach mit zuwenig
Holz

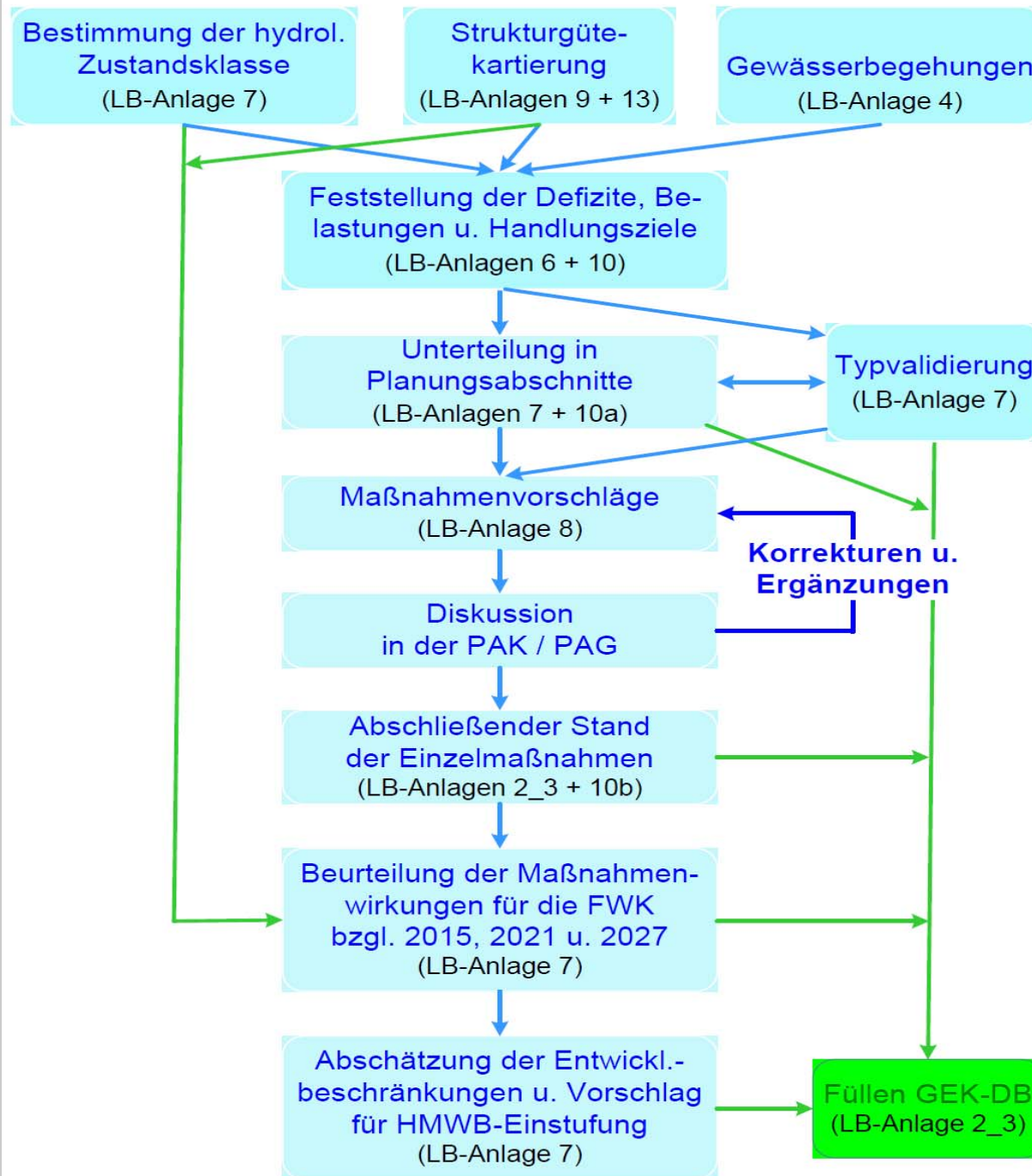
Gewässerunterhaltung
anpassen



Berichtspflichtige Gewässer im Untersuchungsraum

Lfd. Nr	Ortsüblicher Name des Fließgewässerabschnitts	Verschlüsselung MS_CD_RW	Länge in m
1	Erpe	DEBB 582_798	28293
2	Hoher Graben Werneuchen	DEBB 582_7982	5318
3	Altlandsberger Mühlenfließ	DEBB 582_7984	4991
4	Zochegraben	DEBB 582_7986	4006
5	Zochegraben	DEBB 582_7986	5080
6	Zochegraben	DEBB 582_7986	9404
7	Wederfließ	DEBB 582_7986	5663

GEK-Arbeitsschritte für die Festlegung von Maßnahmen



3. Leistungsbestandteile für GEK Erpe-Neuenhagener Fließ

Sämtliche
vorhandenen
Planungen

Struktur-
kartierung
LAWA

Einbeziehung
Natura 2000

Überprüfung und
Konkretisierung der
Gewässertypisierung,
Nutzungen und damit
verbundenen
Bewirtschaftungsziele

Darstellung der
bestehenden
Belastungen mit ihren
gewässerökologischen
Auswirkungen

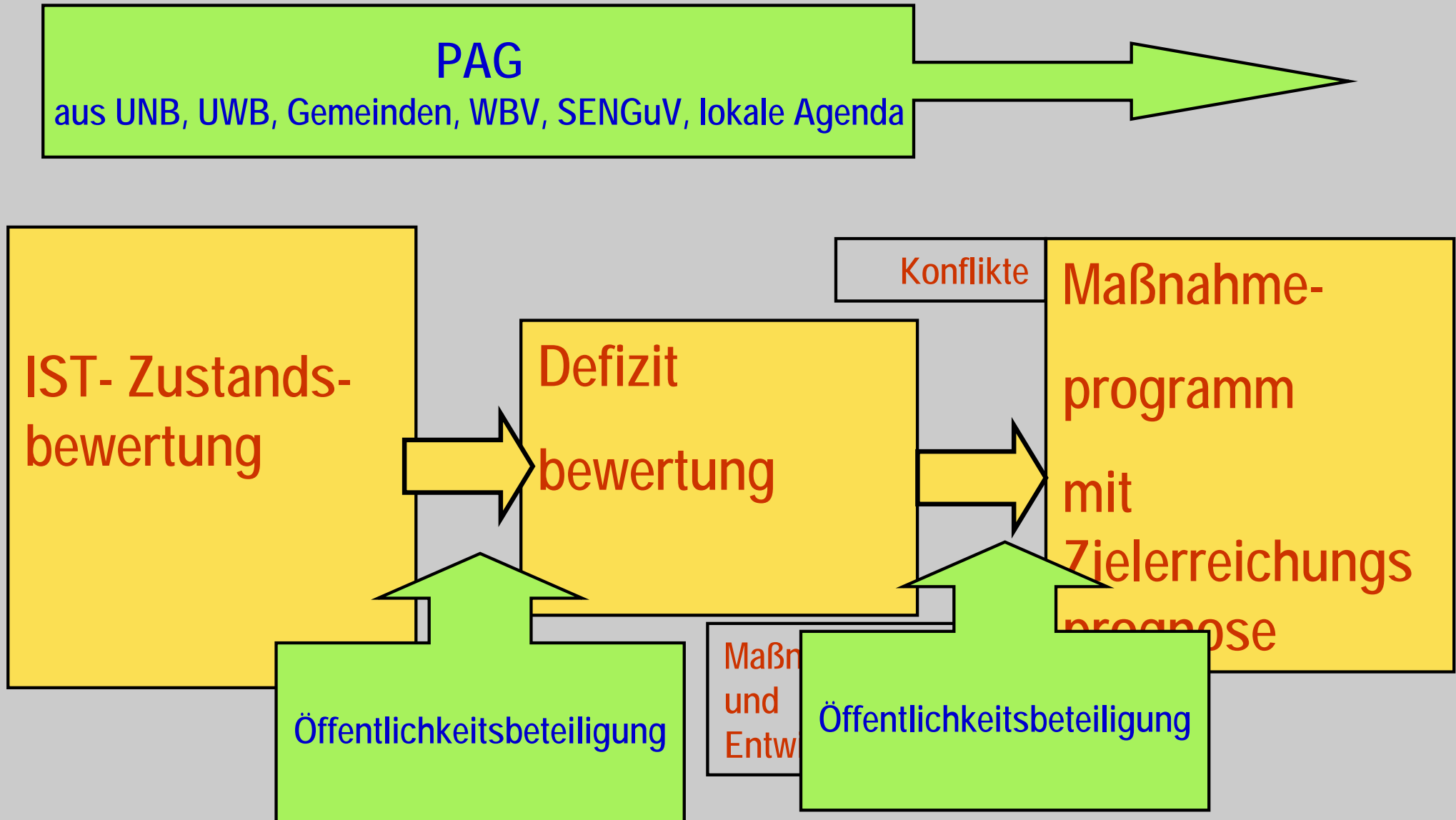
Maßnahmevorschläge zur
Erreichung der
Bewirtschaftungsziele

N-A Modell
Neuenhagener
Fließ

Ergebnisse
operatives
Monitoring

Themenbezogene
Gewässerbegehungen

3. Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) und Öffentlichkeitsbeteiligung



Aufgabenverteilung bei der Maßnahmen- umsetzung durch GEKs

LUA

- Steuerung der Umsetzung der WRRL
- Fachliche und organisatorische Betreuung der GEK-Auftragnehmer (AN)
- Leitung der regionalen projektbegleitenden AKs zu den GEK's (PAKs)

GEK-Auftragnehmer

- Erarbeitung der GEK's
- Abgleich der Maßnahmenvorschläge mit den Anforderungen von Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und Naturschutz
- Präsentation und Abstimmung von Arbeitsständen in den PAKs



GEKs

Gewässerunterhaltungsverbände
(UVZV)

Maßnahmen

4. Maßnahme- schwerpunkte (eigene Vorstellungen)

